
Sprachanlässe im Garten nutzen

Sprachliche Bildung im Kita-Alltag umsetzen



Eine Produktion
des Staatsinstituts
für Frühpädagogik
(IFP) und AV1
Pädagogikfilme

Im Garten fühlen sich die meisten Kinder sehr wohl. Schnell sind sie ins Spiel vertieft oder versuchen motorische Herausforderungen zu bewältigen. Wann bietet es sich an, das Gespräch zu suchen? Worin liegt das sprachanregende Potenzial?



Staatsinstitut für
Frühpädagogik





Sprachanlässe im Garten nutzen

Auch im Garten ergeben sich zahlreiche Gelegenheiten für sprachliche Bildung. Die Atmosphäre ist entspannt, da hier häufig wenig Raum von organisatorischen Themen eingenommen wird. Zudem gibt es vielfältige Gesprächsthemen zur Natur und häufig bieten sich Gelegenheiten, Kinder bei der Bewältigung von motorischen Herausforderungen (Klettern, Fahrzeugfahren, Schaukeln) zu begleiten. Die Angst, das Spiel der Kinder zu stören oder sich »ungefragt einzumischen«, hindert manche Fachkräfte daran, auf die Kinder zuzugehen. Es gibt diese Situationen, die man nicht stören sollte, wenn Kinder oder Kindergruppen sehr vertieft in das Spiel sind, aber die Gartenzeiten bieten in allen anderen Fällen eine hervorragende Gelegenheit, mit den Kindern längere Dialoge zu führen oder auch Kontakte zwischen den Kindern anzubahnen, indem man bewusst mehrere Kinder in Aktivitäten (z.B. Bewegungsspiele, Sandkastenspiele) einbezieht.



Reflexionsfragen zum Film:

- Welche Themen geben die Kinder im Garten vor? An welcher Stelle knüpft die Fachkraft daran an?
 - Wer initiiert die Dialoge? Stört die Fachkraft die Kinder im Spiel?
 - Selbstbildung vs. Begleitung: Welchen Weg wählt die Fachkraft und was will sie damit erreichen?
-



Reflexionsfragen für den eigenen Alltag:

- Wie können Sie Ihre eigene Gartensituation mit Blick auf das Nutzen von Sprachanlässen noch verbessern?
 - Welche Kinder spielen im Garten viel allein und könnten Hilfe beim Kontakteknüpfen brauchen?
 - Was hindert Sie organisatorisch an der pädagogischen Nutzung von Gartensituationen und was kann im Team verändert werden?
-



PRAXIS TIPPS

siehe auch Film 3 »längere Dialoge anregen«

Nutzen Sie die ungezwungene und entspannte Atmosphäre, die im Garten herrscht, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen, mit denen Sie sonst im Alltag eher weniger Kontakt haben.

Spielen Sie bewusst mit Kindern attraktive Spiele, die noch wenige Freundschaften haben, um diese aktiv in Kontakt mit den anderen Kindern zu bringen.



Mitwirkende

Besonderer Dank geht an alle am Projekt beteiligten Fachkräfte und Kita-Leitungen. An der Erstellung der Filmszenen haben insbesondere die Fachkräfte, Oliver Zierdt und Conny Eitner, aus der AWO Integrationskita »Sonnenblume« in Cottbus unter der Leitung von Frau Regina Grafe sowie Hanna Lokshyna aus der Domus Kooperationseinrichtung in München/Laim unter der Leitung von Marianne Mentzel mitgewirkt.



Des Weiteren waren folgende wissenschaftliche Mitarbeiterinnen aus dem Staatsinstitut für Frühpädagogik als Expertinnen beteiligt:

Sina Fischer, Pädagogin (M.A.)

Claudia Goesmann, Kindheitspädagogin (B.A.)

Christa Kieferle, Linguistin (M.A.)

Dr. Monika Wertfein, Diplompsychologin

Dr. Claudia Wirts, Sprachheilpädagogin (M.A.)



Literaturtipps

Albers, T. (2011): *Sag mal! Krippe, Kindergarten und Familie: Sprachförderung im Alltag*. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

App »Sprachspiele mit BiSS« zum Download im Google Playstore oder als Internet-Anwendung unter www.sprachspiele-biss.de

Jampert, K.; Leuckefeld, K.; Zehnbauer, A. & Best, P. (2006): *Sprachliche Förderung in der Kita. Wie viel Sprache steckt in Musik, Bewegung, Naturwissenschaften und Medien?* Weimar und Berlin: Verlag Das Netz.

Reichert-Garschhammer, E. & Kieferle, C. (Hrsg.) (2011): *Sprachliche Bildung in Kindertageseinrichtungen*. Freiburg: Herder Verlag.

Ulich, M. (2004): »Lust auf Sprache« *Sprachliche Bildung und Deutsch lernen in Kindertageseinrichtungen*. Filmmaterial des IFP. Freiburg: Herder Verlag.

Ulich, M.; Oberhuemer, P. & Soltendiek, M. (2007): *Die Welt trifft sich im Kindergarten. Interkulturelle Arbeit und Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen*. Berlin, Düsseldorf und Mannheim: Cornelsen Verlag.

Wertfein, M., Wirts, C. & Wildgruber, A. (2015): *Bedingungsfaktoren für gelingende Interaktionen zwischen Erzieherinnen und Kindern. Ausgewählte Ergebnisse der BIKE-Studie. IFP-Projektbericht 27/2015: München. Online verfügbar unter http://www.ifp.bayern.de/imperia/md/content/stmas/ifp/projektbericht_bike_nr_27.pdf.*

Whithehead, M. (2002): *Sprache und Literacy von 0 bis 8 Jahren. Grundlagen frühkindlicher Bildung*. Troisdorf: Bildungsverlag Eins,





IMPRESSUM

Staatsinstitut für Frühpädagogik
Winzererstr. 9, 80797 München

IDEE UND KONZEPTION

Sina Fischer, Dr. Claudia Wirts

KAMERA, TONAUFNAHMEN, SCHNITT, PRODUKTION

AV1 Pädagogik-Filme, Steffi Thon und Kurt Gerwig
Pfalzstraße 10, 34260 Kaufungen

GRAFISCHE GESTALTUNG

Kathrin Ammermüller



Staatsinstitut für
Frühpädagogik



Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Eine Initiative von:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



JUGEND- UND FAMILIENMINISTER-
KONFERENZ DER LÄNDER